

Antoniussschule Reken
Gemeinschaftsgrundschule
Buttstegge 8
48734 Reken
Tel. 02864 2765
Fax. 02864 7086
email: mail@as-reken.de

Ansprechpartner/in

Daniela Budde-Kleen (Schulleiterin)
Stefanie Meinert (stellv. Schulleiterin)

Das sind wir (Stand: Schuljahr 2016/17)

160 Kinder, 8 Klassen, davon 8 integrative Kinder in 4 Jahrgängen
12 Grundschullehrer/innen
2 Förderlehrer/innen
1 LAA
1 Beratungslehrerin
3 Erzieherinnen in der OGS
2 Erzieherinnen in der Betreuungsmaßnahme "Schule 8-1!"
GU Schwerpunktschule seid ca. 15 Jahren

Unsere Erfahrungen im GU

Bei uns lernen Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den Schwerpunkten Sprache, sozial-emotionale Entwicklung, Lernen, körperliche- und motorische Entwicklung im GU/GL.

Außerdem werden die Kinder von Beginn an durch gezielte Diagnostik, individuelle Beobachtungen und Indikatorenlisten erfasst und individuell gefördert.

Jährlich wird durch die Klassenkonferenz geprüft, ob der sonderpädagogische Unterstützungsbedarf weiterhin besteht. Grundlage für die Gespräche ist die individuelle Förderplanung. Beim Erarbeiten eines Förderplanes geht es zunächst um die geeignete Diagnostik, d.h. es werden vorhandene Fähigkeiten und Stärken, aber auch Schwierigkeiten ermittelt. Daran anschließend werden Prioritäten herausgearbeitet welche anstehenden Entwicklungsschritte gefördert werden sollen. Daraus ergeben sich konkrete Förderziele. Geeignete Maßnahmen werden gesprochen, die das Kind beim Erreichen dieser Ziele unterstützen sollen. Diese Maßnahmen werden durch den Klassenlehrer und den Sonderpädagogen entwickelt und durchgeführt.

Das GL Konzept ist Teil des Schulprogramms. Mehrfache Aktualisierungen und Evaluationen des Schuleingangskonzepts unter Berücksichtigung der Veränderungen, Vernetzung mit Erziehungs- und Beratungskonzepten sowie der Überarbeitung geeigneter Differenzierungsmaterialien, haben eine konkretere Einführung von Beobachtungsbögen/Lernstandsbögen erforderlich gemacht.

In regelmäßigen Teamsitzungen erarbeiten der Klassenlehrer und der Sonderpädagoge gemeinsam die Lerninhalte mit unterschiedlicher Verantwortlichkeit.

Es stehen Differenzierungsräume, angrenzend an die Klassenräume für gelegentlich stattfindende Förderungen in äußerer Differenzierung zur Verfügung.

Organisation einer Hospitation

In einem telefonischen Vorgespräch sollen Fragen und Anliegen der Besuchergruppen geklärt werden. (Bitte die Fragestellungen zur konkreteren Vorbereitung der Hospitation vorher schriftlich mitteilen).

Der angebotene Hospitationstag soll nach Möglichkeit ein Dienstag sein. Da in der Antoniussschule der "Offene Anfang" praktiziert wird und die ersten beiden Stunden als Unterrichtsblock ohne Lehrerwechsel stattfinden (7.50 Uhr bis 9.30 Uhr), soll folgender Zeitplan angeboten werden:

7.30 Uhr. Eintreffen der Besuchergruppe, Begrüßung und kurze Informationen zum Tagesablauf

7.50 Uhr bis 9.30 Uhr: Hospitation in einer Klasse mit gemeinsamen Lernen

10.00 Uhr bis 11.30 Uhr: Nachgespräch mit SL, Klassenlehrer/in und Förderlehrer/in.

Mögliche Inhalte einer Hospitation

Angabe zu möglichen Themen:

- Zusammenarbeit und Rollenverteilung zwischen Grundschullehrkraft und Sonderpädagoge/in in der Klasse
- Regelmäßige Teambesprechungen über Unterrichtsinhalte und Aufteilung der Verantwortlichkeiten. Die Förderlehrkraft übernimmt nach Absprache ebenfalls federführend Unterrichtssequenzen.
- Auswirkungen der Teamarbeit auf die gesamte Unterrichtsentwicklung der Schule
- Erstellung von Beobachtungsbögen/Lernstandsbögen, Förderplänen und Zeugnissen. (Wer ist auch inhaltlich für welchen Teil verantwortlich?)
- Elternberatung und -gespräche als Team.
- Vorstellung von Differenzierung- und Fördermaterialien.
- Förderungsmaßnahmen von GL Kräften in der OGS

Die Hospitationen können und sollen nicht fachbezogene Fortbildungen und Arbeitskreise ersetzen. Sie sind auch nicht als „Blaupause“ für das eigene Handeln gedacht. Es soll hier gezeigt und diskutiert werden, wie man sich gemeinsam auf den Weg einer inklusiven Arbeit macht. Dabei ist es wünschenswert, dass ehrlich sowohl die Erfolge als auch die Herausforderungen und Stolpersteine beschrieben werden. Ziel ist es, neben der Weitergabe praktischer Erfahrungen einander Mut zu machen.

Anmeldung zu einer Hospitation

Anmeldende Schule (bitte auch Ansprechpartner, Mailadresse und FAX angeben):

Hiermit melden wir uns laut telefonischer/ schriftlicher Absprache mit

___ Personen für den __.__.____ verbindlich an.

Beginn ___ Uhr - voraussichtliches Ende ___ Uhr.

Wir wünschen/ haben abgesprochen folgende thematische Schwerpunkte/ Fragestellungen:

(Datum, Unterschrift)

Bitte per Mail an Antoniuschule: mail@as-reken.de
Oder per Fax.: 02864 7086

An die anmeldende Schule:

Ihre Anmeldung ist eingegangen und wird bestätigt.

Ihre Anmeldung ist eingegangen – es besteht noch Klärungsbedarf. Bitte melden Sie sich

bei *Schulleitung/ Koordinatorin*

Mit freundlichen Grüßen

(Schulleitung bzw. mit der Koordination beauftragte Lehrkraft)